Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 37 (1933-1934)

Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brüder Grimm: "Die schönsten Märchen". Herausgegeben für Schule und Haus von Eduard Fischer, mit 40 ein= und 4 mehrfarbigen Bildern von Oscar Welti. 275 Seiten. Preis Fr. 5.80. Verlag Otto

Walter A.=G., Olten.

Gin Grimmsches Märchenbuch gehört immer noch zu ben schönsten und von unsern Kindern bevorzug-testen Geschenken für die Festtage. Und erlaben nicht auch wir Erwachsenen uns noch an diesen köstlichen Früchten unserer Volksdichtung? Hier besorgte der befannte Jugendschriftsteller Sduard Fischer eine sorg-fältige, wohlgeordnete und reiche Auswahl aus der Grimmschen Sammlung und Oscar Welti zeichnete vinningen Sammung und Oscar Wein zeichnete die zahlreichen ganzseitigen Illustrationen, die den Märchenton prächtig treffen. Sie machen das Buch, das als eine erfreuliche schweizerische Leistung be-zeichnet werden darf, besonders wertvoll. Die vorzüg-liche Ausstattung bekräftigt außerdem unsern Wunsch, dieses schone Märchenbuch möchte allen Kindern in die Hand gegeben werden.

Georg Rüffer: "Bilder und Sprüche." Ber-

lag H. Sauerländer & Cie., Aarau.

E. E. Ein feines, kleines, blaues Büchlein, das in turzen, knappen Versen mancherlei Lebensweisheit enthält. Man nehme es in einer stillen nachbentlichen Stunde zur Hand und wird mit manchen Wahr-heiten und Lebenserfahrungen einberstanden sein, die

es fein geschliffen präsentiert. Ein Beispiel: Ungebrauchte Pflüge rosten. Ungesät sprießt keine Saat. Um den vollen Tag zu kosten,

Fülle ihn mit froher Tatl Helene Kopp: "Am Märchenbrunnen". Mit Bilbern don F. A. Basler-Kopp. Verlag H. Sauer-

länder & Cie., Aarau.

Die dreizehn Märchen, die die bekannte Kinder-schriftstellerin aus den Tiefen des Märchenbrunnens vernommen hat, find eine ungewöhnliche Gabe, an der man nicht borbeigehen kann. Kunftmärchen, insofern wir wissen, daß sie zu unseren Zeiten entstanden sind und wer sie verfaßt hat; und doch nicht Kunstmärchen, insofern diesen leicht etwas von spielerischer Willfür in Gehalt und Gestalt anhaftet. Die Verfasserin aber lebt so nah und so rein in der Welt des Kindes und in so unmittelbarer Verbundenheit mit dem Erzäh-lungsgute des Volkes, daß ihre Märchen anmuten, als ob sie frisch aus dem Quell unserer alten Kinderund Hausmärchen geschöpft seien. So glücklich sind sie in der Erfassung der Motive und so herzhaft und echt kindertümlich in der sprachlichen Gestaltung.

Ina Jens: "Mirasol". Erzählungen. Ar. 176. Gute Schriften Basel. Preis 50 Ap.
Es ist uns eine Ehre und ganz besondere Freude, unsern Lesern diesmal einen Erstbruck vorlegen zu dürsen und zwar von keiner Geringeren als der schon seit Jahrzehnten in Chile lebenden Bündnerin Ina Jens. Sie gehört unstreitig zu den bedeutendten Erriktellern unseres Landes und ist auch unsern sten Schriftstellern unseres Landes und ist auch unsern Freunden keine Unbekannte. Ihre Jugenderinnerungen haben vor Jahren unsere jungen Leser gepackt und erschüttert. In Mirasol — das schöne Wort bebeutet Sonnenblume — führt sie uns in ihre neue Deimat, nach Chile. Das Land mit der wilden, wunserk derbaren Natur, seinen Bergen, seinen Einsamkeiten, den frastvollen, leidenschaftlichen und ungebändigten Menschen schließt sich in diesen fünf Erzählungen vor uns auf, und wir sehen bewegt und voll Staunen in diese neue Wolft und häuse ist dass die diese neue Welt und hören in atemloser Spannung, was sich dort für merkwürdige Erlebnisse ereignen. Das ist sicher: wir stehen von Anfang bis zum Schluß unter dem Bann dieser prachtvollen, plastischen Geschichten, von denen jede ihren Reiz und ihre Eigenart hat. Jung und alt wird sie mit gleich großem Interesse lesen und dankbar sein für diese köstliche Gabe.

Martin Birmann: "General Joh. Aug. Su= ter". 27.—37. Tausend. Gute Schriften Basel. Ar. 73. Der Basellandschäftler Joh. Aug. Suter wanderte nach allerlei Miggeschicken nach Amerika aus, ver= nuch auerier Miggeschitten nach America aus, verssuchte drüben in den verschiedenartigsten Stellungen und Berufsarten sein Glück und gelangte schließlich nach Kalifornien. Er war der eigentliche Entdecker dieses an Naturschönheiten und Schätzen so reichen Landes. Als Pionier bebaute er große Ländereien und leistete durch sein sehenen von dem dent den Glouberraum and ehrenwertes Benehmen dem dent den Glouberraum and den Von men dem dortigen Gouberneur große Dienste. Im Jahre 1848 wurde auf seinem Grund und Boden das erste Gold entbeckt. In kürzester Zeit war das Land überschwemmt mit Abenteurern aus aller Welt, die nach Gold gruben. Suters Land wurde verwüstet, sein fabelhafter Reichtum zerstört, und trotz großer Chrungen starb er als ein armer Mann.

Die interessanten Aufzeichnungen über sein Leben und seine Persönlichkeit üben heute noch den gleichen Reiz aus wie früher. Dieser Auslandschweizer verstient, daß wir uns mit ihm beschäftigen.

Drei kleine, reizende Jugendschriften aus dem Verlag D. Gundert, Stuttgart. Preis jedes schön illu= strierten Bändchens Fr. 1.10.

Frida Schuhmacher: "Susi und ihr Kläff". Wie ein kleines Mädchen zur Künstlerin wird. Was Kinder sich oft heimlich wünschen, etwas Erohes zu werden, dabon erzählt diese Geschichte sarbig und spannend. Sie verrät aber auch, wie schwer der Weg zu diesem Ziele ist. Darum rührt sie an die tiessten Kräfte im Herzen und weckt, was das Kind zur richtigen Persönlichkeit macht: Liebe und Fleiß, Bescheidenheit und Treue.

Traugott Bogel: "Elastikum, der Schlan= genmensch". Aus dem Leben eines braben Land=

streichers.

Mit den Augen der Jugend fieht Vogel den gewandten Artisten. Er gestaltet sein Bild in webmütig-heitern Geschichten mit Menschen und Tieren. Auf seinen abenteuerlichen Wegen sind es meistens Kinder, die dem treuherzigen Schlangenmenschen Freund und Helser werden, weil sie ihn verstehen und lieben.

Hanne Menken: "Mutters Sorgenkind". Der Weg eines blinden Kindes zu Freude und Arbeit. Lachender Sonnenschein, blühende Gärten, Winterstreuden, Weihnachtsglückl Und in all' diesem frohen Freiden, Weihnachsgluck! Und in all diesem frohen Frieden ein blindes Kind, das trotz sorgsamer Eltern-liebe immer hilfloser wird, bis zu dem Tag, an dem es in eine neue Seimat, in die fürsorgliche Betreuung einer Blindenanstalt gebracht wird. Dort fängt in seiner Nacht ein kleines Licht zu strahlen an, das wächst und sein armes Leben reich und wertvoll macht.

Erwin Burchardt: Schweizer Kinderlies der. Verlag H. Kauerländer & Co., Aarau. E. E. Eine köftliche Sammlung Kindertümlicher

Lieder. Bekannte und weniger bekannte Melodien und Texte sind hier zusammengestellt. Der einstimmige Sat ist klar und hübsch, wie überhaupt das ganze Bändchen schmuck und einladend ausgestattet ist. Es wird in allen Kinderstuben und untern Klassen biel Freude bereiten.

Wien, ein Bilderbuch. Dr. J. N. Labadier, Zürich, Postfach Fraumünster 54. E. E. Wer Wien einmal einen Besuch gemacht hat, wird gern in diesem Bilderbuch blättern. Schöne, stimmungsvolle Winkel, alte und neue Bauten, historisch berühmte Stätten sind in guten, photographischen Aufnahmen festgehalten und geschmeidige Verse begleiten und ergänzen die Flustrationen. Befonders Wien, die Kunststadt, lebt auf, und es ist eine Freude, im Buche noch einmal den schönen Bauten entlang